



## s'Lindeblatt



### Gemeinde-Infos

#### Kunststoffsammlung



Der Gemeinderat prüft zurzeit die Einführung einer monatlichen Kunststoffsammlung in Schupfart. Mit Hilfe einer kurzen Umfrage soll der Bedarf unter den Einwohnerinnen und Einwohnern ermittelt werden. Die Umfrage liegt dem aktuellen «Lindenblatt» bei und kann bis am 31.12.2023 ausgefüllt in den Gemeinde-Briefkasten geworfen werden. Zusätzliche Umfrageblätter liegen auf der Gemeindeganzlei auf. Mit dem nebenstehenden QR-Code besteht auch die Möglichkeit, die wenigen Fragen bequem und schnell elektronisch zu beantworten.

Um ein aussagekräftiges Resultat zu erhalten, ist es wichtig, dass möglichst viele Personen an der Umfrage teilnehmen, auch diejenigen, die sich bereits anderweitig organisiert oder gar kein Interesse an einer solchen Spezialsammlung haben. Der Gemeinderat hofft auf eine rege Teilnahme und bedankt sich im Voraus für die Unterstützung.

*Renate Leubin, Gemeinderätin*

#### Gemeinde News App

Die aktuellen Verhältnisse zeigen, wie wichtig eine schnelle und verlässliche Information von der Gemeinde zur Bevölkerung und zu den ansässigen Betrieben ist. Neben den wöchentlichen Gemeindegeldnachrichten in den Medien sind die Homepage der Gemeinde, vor allem aber die «Gemeinde-News» App schnelle Informationskanäle. Neue Benutzer der «Gemeinde-News» App können die App im App Store oder im Google Play Store herunterladen. Nach dem Herunterladen der neuen App können Sie Ihre Gemeinde(n) auswählen. Danach erhalten Sie die Push-Mitteilungen der ausgewählten Gemeinden automatisch. Für Empfänger und Empfängerinnen ist die App «Gemeinde-News» kostenlos. Es besteht die Möglichkeit, Nachrichten von mehreren Gemeinden zu empfangen.

### Schule

#### Klasse 3A aus Schupfart legt Schulgarten an und fördert Biodiversität

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3A der Schule Schupfart haben einen kleinen Schulgarten geschaffen, der die Umwelt bereichert und gleichzeitig das Lernen fördert. Dieser Garten dient nicht nur der Verschönerung des Schulgeländes, sondern hat auch einen tieferen Zweck. Die Kinder haben sich mit dem Erhalt ihrer Natur und der Umwelt beschäftigt.

Die Kinder haben vier Hochbeete gebaut. Diese mit Blumenzwiebeln und Kräutern bestückt, sowie ein Steinbeet mit verschiedenen Pflanzen angelegt. Zusätzlich wurden Wildreben am Zaun gepflanzt und auch kleine Steinhaufen gelegt, um die Bedeutung natürlicher Lebensräume zu verdeutlichen. Damit sollen Insekten und auch andere Tiere angezogen werden, und die Schüler und Schülerinnen haben viel über Biodiversität gelernt.

Dieses Projekt hat nicht nur ihre Naturverbundenheit gestärkt, sondern auch ihre Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein gefördert. Die Klasse plant bereits weitere Projekte zum Thema «Biodiversität» und «Insekten», wie zum Beispiel den Bau von Insektenhotels oder der Anbau von Gemüse und Früchten.





### Reise Kirchenchor Oberes Fischingertal

Am 27. August reisten 25 Personen davon 3 Kinder und ein Blindenhund mit dem Car nach Wettingen. Neben dem Klostergarten, der Garten wurde erst um 10.00 geöffnet, genossen wir Kaffee und Zopf. Da noch etwas Zeit übrig blieb, sangen wir 3 Lieder. Anschliessend wurde die Fahrt fortgesetzt zu unserem ersten Ziel in Kilchberg Zürich. Dort ist das grösste Schokoladenmuseum der Schweiz. Der grosse Schokoladenbrunnen im Foyer wurde von allen bestaunt. Mit Audioguides konnte der Rundgang beginnen. Bei verschiedenen Punkten konnte man den Guide hinhalten und da hörte man die Erklärung zu den entsprechenden Bildern. Das Pflanzen der jungen Kakao-Bäume und das Ernten ist alles Handarbeit. Weiter wurde der Werdegang der Schokolade und die Geschichte der Schokolade erzählt. Am Schluss durften die verschiedenen Lindt Kugeln probiert werden. Anschliessend reisten wir weiter auf den Pfannenstil, das ist ein Bergrücken zwischen Zürichsee und Greifensee. Dort ist uns im Restaurant Hochwacht ein feines Essen serviert worden. Die Zeit verging sehr schnell, denn wir hatten noch eine Schifffahrt vor uns.



Mit der MS David Herrliberger begann eine wunderbare Reise nach Greifensee, Uster und wieder zurück nach Maur. Nach der gemütlichen Schifffahrt hiess es die Heimreise antreten. Über Fällanden, Dübendorf und die Autobahn erreichten wir mit vielen interessanten Eindrücken das Fricktal.

*Marie-Theres Horlacher, Kirchenchor Oberes Fischingertal*

### Samariterverein Schupfart



Der Samariterverein möchte sich bei allen Einwohnenden herzlich bedanken für die grosse Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr wiederum erfahren durften. Falls jemand Interesse an unserem Vereinsleben hat, bist Du jederzeit willkommen. Wir führen einmal im Monat eine Übung durch, um unser Wissen aufzufrischen oder zu erweitern. Auskunft gibt Dir Fritz Hartmann Tel. 079 408 45 72

Für das Jahr 2024 wünschen wir allen viel Glück und Gesundheit.

*Fritz Hartmann, Präsident Samariterverein*

### Pro Senectute Herbstsammlung 2023 - Herzlichen Dank

„Wir unterstützen, wenn es belastend wird“ - Gerne helfen und beraten die Mitarbeiter der Pro Senectute ältere Menschen und stehen Ihnen und Ihren Angehörigen bei Problemen zur Seite. Bei Fragen holen Sie Rat. – Mit Ihrer Gabe haben Sie die Stiftung der Pro Senectute tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank den Bewohnerinnen und Bewohnern von Schupfart für Ihre grosszügigen Spenden.

Unsere Herbstsammlung ergab einen erfreulichen Betrag von Fr. 3'709.00. Herzlichen Dank für den freundlichen Empfang unserer Sammlerinnen an ihrer Haustüre. Oft gab es sehr gute, bereichernde Gespräche, was sicher zu diesem hervorragenden Resultat beitrug. Ihnen nochmals vielen Dank im Namen der Pro Senectute Aargau. Ganz spezieller Dank und Anerkennung gilt unseren freiwilligen Helferinnen, Anni, Lisbeth, Marie-Theres, Nelly, Pia, Rosmarie und Rosi. Wir wünschen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und beste Gesundheit. Ihr Betreuungs- und Beratungsstellenteam der Pro Senectute vom Bezirk Rheinfelden.

*Uschi Mathis, Ortvertreterin Pro Senectute*

## **Dies und das vom Frauenverein**

Unsere Vereinsreise mit den drei Fischingertalvereinen führte uns nach Basel ins Kleiderbügelmuseum der Firma Dunkel-Service. Es ist weltweit einzigartig und zeigt auf relativ kleinem Raum über 4000 Kleiderbügel exemplare in allen möglichen Varianten. Es war erstaunlich und spannend zu erfahren, welche Geschichten die einzelnen Bügel zu erzählen hatten. Ein feines Abendessen im Restaurant Anker in Mumpf rundete den gelungenen Ausflug ab.



An der Reifen Runde Mitte Oktober durften wir rund 40 Einwohner und Einwohnerinnen aus Schupfart mit einem leckeren Menu, gekocht vom Restaurant Anker in Mumpf, verwöhnen. Bei den drei anschliessenden Lottorunden wurde aktiv und engagiert mitgespielt. Das Tortenbuffet als Abschluss war, wie jedes Jahr, ein Highlight und wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich bei unseren Tortenbäckerinnen.

19 Kinder meldeten sich in diesem Jahr für das Kinderbasteln an. Mit dem Ziel vor Augen, am Ende ein eigenes Kuschelkissen nach Hause nehmen zu können, starteten sie motiviert mit Streifen schneiden und anschliessendem Verknoten. Da sich die Kids gegenseitig unterstützten, konnten schlussendlich alle Kinder ein fertiges kuschliges Kissen nach Hause nehmen. Vielen Dank für euer Kommen. Es hat Spass gemacht.

Anfang November «wagten» wir etwas Neues und luden zu einem Spieleabend im Pfarreisaal ein. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass einige Frauen vorbeigekommen sind und ein paar Stunden mit uns spielend verbracht haben. Der Abend hat uns grossen Spass gemacht. Wir planen daher im nächsten Jahresprogramm zwei Daten für einen Spieleabend ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Dank der Initiative von Nicole Strüver, starten wir im Januar 2024 mit einem monatlichen Handarbeits-Träff, welcher jeweils an einem Mittwochmorgen von 9 – 11 Uhr im Pfarreisaal stattfindet. Stricken, häkeln, sticken, knüpfen...und dazu ein Kafi und die Gemeinschaft geniessen? Jeder bringt seine eigenen Handarbeitsachen mit und dann wird in gemütlicher Runde gewerkelt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Wir nähern uns der schönen Adventsfensterzeit. Die 24, mit Herzblut und Liebe gestalteten Fenster im Dorf, sind jedes Jahr ein Highlight. Wir freuen uns schon jetzt darauf, mit euch gemeinsam die Fenster bestaunen zu können und wünschen euch auf diesem Weg eine schöne Adventszeit.

## **Ausblick:**

- |                  |   |
|------------------|---|
| 1.-24. Dezember  | Adventsfenster im Dorf  |
| 2. Dezember      | Adventsschmuckverkauf vor dem Volg, 8.30 – 11.30 Uhr                    |
| 13. Dezember     | Rorategottesdienst, 7 Uhr, mit anschliessendem Frühstück im Pfarreisaal |
| 17. Januar 2024  | Handarbeits-Träff, 9 - 11 Uhr im Pfarreisaal                            |
| 07. Februar 2024 | Handarbeits-Träff, 9 - 11 Uhr im Pfarreisaal                            |
| 13. März 2024    | Generalversammlung im VMC-Lokal   |

*Monika Beck, Aktuarin Frauenverein Schupfart*

## Verein Sola – Nach dem Ende kommt der Anfang

Jeweils im November findet die GV des Vereins SOLA statt, wo das vergangene Jahr gewürdigt und das neue Jahr angegangen wird. Bereits die 10. Generalversammlung ist es, die der Vorstand des Vereins SOLA durchführen darf. Seit dem Anfang bilden Daria Crescenti, Monika Ruffin und Thomas Bottlang, den Vorstand. Doch nun gibt Daria das Aktuar-Amt ab. Jemanden für das Amt zu finden, war nicht einfach, doch glücklicherweise hat sich Simon Amsler, der gerade erst in den Verein aufgenommen wurde, bereit erklärt das Amt zu übernehmen. Wir sind froh eine junge, motivierte Person im Vorstand willkommen zu heissen und freuen uns auf die gemeinsame Vereinsführung.



Die Vereinsmitglieder und der Vorstand freuen sich sehr, Ronny Müller neu im Verein begrüßen zu dürfen, dem gegenüber haben vier Leiter\*innen aus beruflichen Gründen vom Aktiv- zum Passivmitglied mutiert, was wir sehr bedauern. Ebenfalls sehr erfreulich ist, dass Anja Bausch 2023 schon das zehnte Mal mit dem Küchenteam die Lagerschar verpflegt hat. Auch Michael Ruffin hat 2023 das zehnte Mal als Leiter das Lager unterstützt. Vielen Dank für die Treue.

Im neuen Vereinsjahr bzw. der neuen Amtsperiode stehen beim Vorstand und den Vereinsmitgliedern, neben der Lagervorbereitung, zwei grosse Themen an:

Das eine ist der neue Vereinsevent, dieses Jahr unter dem Namen „Tag der offenen Tür“, der als jährlicher Anlass erweitert und etabliert werden soll. An dieser Stelle herzlichen Dank an Maggy, Zoe und Noah für das Organisieren des Anlasses. Obwohl wir von den Besuchern nicht überrannt wurden, dürfen wir uns vieler positiver Rückmeldungen erfreuen und sind motiviert den Anlass im kommenden Jahr, im ähnlichen Rahmen zu wiederholen.

Das zweite sind die stetig steigenden Kosten für die Lagerhäuser, die Reise und weitere Nebenkosten. Das grosse Angebot an Lager- und Ferienaktivitäten in der nahen Umgebung erschweren es, viele bzw. noch mehr Kinder für das SOLA zu begeistern. Wir sind gefordert, die Ausgaben und Einkünfte zu analysieren, im Gleichgewicht zu halten und das Lager für die Kinder sowie Leiter attraktiv zu halten.

Für das Sommerlager 2024 wurde der Anmeldeschluss auf den 1. November gesetzt. Dies, um uns etwas mehr Planungssicherheit zu ermöglichen. Bereits 18 Kinder sind angemeldet, was jedoch sehr wenige sind. Wir haben beschlossen, das Anmeldeverfahren bis Ende Februar 2024 weiterzuführen. Bitte meldet Eure Kinder umgehend an oder gebt diese Info an Interessierte weiter. Weitere Infos und das Anmeldeformular gibt es auf der Homepage [www.sola-schupfart.ch](http://www.sola-schupfart.ch). Das Leiterteam 2024, das schon fast komplett ist, dankt Euch herzlich für die Unterstützung.

Der Verein SOLA wünscht allen Leser\*innen etwas Ruhe und Gelassenheit in der bevorstehenden, oft hektischen, Vor-Weihnachtszeit.

*Thomas Bottlang, Verein Sola Schupfart*

## Erfolgreiches Jubiläumstheater des Männerchors Schupfart

«Pretty Belinda» begeisterte Jung und Alt

Zum 20-jährigen Regie-Jubiläum von Lisa Erni führte der Männerchor Schupfart zusammen mit der Theatercrew am 4. und 5. November die Komödie «Pretty Belinda» von Bernd Spehling auf. Das Publikum war begeistert.

Nach intensiven Proben seit Ende August unter der Regie von Lisa Erni, welche selbst eine Rolle bekleidete, öffnete sich in der Mehrzweckhalle Schupfart der Vorhang. Die Zuschauer blickten in die Suite eines Wellness-Hotels, dem "Club Mutamento". Die acht Schauspielerinnen und Schauspieler gingen in ihren Rollen voll und ganz auf. Sei es als Hotelpersonal oder als erholungssuchende Damen. Während der Vorstellung gab es häufigen Szenenapplaus und viele Lacher. Am Schluss der Vorführung würdigte der Präsident des Männerchors Schupfart, Remo Leubin, die grosse Leistung von Lisa Erni, welche seit 20 Jahren den Männerchor mit der Regiearbeit unterstützt.

Während den beiden Vorstellungen wurden die Besucher vom Männerchor Schupfart kulinarisch verwöhnt. Der Chor bedankt sich bei allen Besuchenden und Helfenden. Jedoch der grösste Dank gilt den freiwilligen Theaterspielerinnen und -spielern, welche immer wieder mit viel Fleiss ein Theater einstudieren.





hinten: Tobias Flückiger, Jeannette Berger (Souffleuse), Christine Stucki (Maske), Wendolin Leubin, Erich Heiz, Daniel Müller  
 vorne: Daniela Filippini, Caroline Ruffin, Lisa Erni (Regie), Jacqueline Hochstrasser

### **Das Jahreskonzert der MG Schupfart unter neuer Leitung**

Das traditionelle Jahreskonzert war das erste Konzert unter einem neuen Dirigenten: Seit September führt Huba Cser den Taktstock. Wie sein Vorgänger Gabor Nemeti stammt er aus Ungarn, dem Land mit einer grossen Blasmusiktradition. Huba Cser studiert in Basel an der Musik-Akademie Posaune und Blasorchesterdirektion.

Das Fundament, auf dem er weiter aufbauen kann, ist bereits von Gabor Nemeti sehr solide gelegt worden, und dass sich dieser für seine Arbeit in den vergangenen Jahren nicht zu schämen braucht, zeigte er, indem er die Musikgesellschaft beim Konzert mit seinem Trompetenspiel unterstützte.



Der Konzertabend der MG Schupfart stand unter dem Motto des Schweizer Blasmusikverbands, der 2023 zum „Jahr der Schweizer Blasmusikliteratur“ erklärt wurde: Die Musikantinnen und Musikanten der MG hatten lauter bekannte und beliebte Kompositionen und Arrangements von Schweizer Komponisten und Arrangeuren ausgewählt. Unter ihnen stach ein Name besonders hervor: Mario Bürki, der in Ostermundigen lebt und dort die Musikgesellschaft dirigiert. Von den 10 Stücken, die die MG darbot, waren zwei Kompositionen von Mario Bürki und ganze drei weitere, hat er arrangiert. Warum ist gerade Mario Bürki in Schupfart so beliebt? Dazu sagt Christoph Müller, der zusammen mit Karin Kym und André Müller für die Auswahl der Stücke verantwortlich war: „Der Bürki passt zu uns.“

Weiter waren Stücke zu hören, die zum Mitsummen und Singen animierten wie etwa „Alperose“, komponiert von Hanery Amann, das durch Polo Hofers SchmetterBand zum beliebtesten Schweizer Hit wurde, oder „Heimweh“ von Plüsch. Blumig wurde es bei „Flowerfield Rock“, melancholischer bei „Edelwyss“ von den Schlunegger's. Für die Moderation des Konzertabends war Urs Engeler verantwortlich, der das zahlreiche Publikum mit Informationen über die Stücke und Komponisten versorgte. Er erinnerte die Besucher auch an das Jahr 1967, als Hazy Osterwald beim Unterhaltungsabend nach dem 1. Motocross in Schupfart aufgetreten war. In Erinnerung an Hazy spielte die MGS „Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt“, eines der unzähligen Werke, mit welchen Hazy Osterwald und seine Band in ganz Europa bekannt waren.

Nicht ganz so weit musste gehen, wer den Dienstältesten unter den Musikern entdecken wollte: Vinzenz Hasler ist seit 60 Jahren Aktivmitglied bei der MG Schupfart! Für diese grosse Leistung hatte Vinzenz „Vizi“ Hasler am Musiktag in Rothrist die CISM Medaille abholen dürfen, und sein Verein liess es sich nicht nehmen, dem Kollegen ein gebührendes Geschenk zu machen: Eine stattliche Holzbank soll ihn, wenn er sich mal bequem zur Ruhe setzen will, an die Zeit mit der Musik erinnern. Mit viel Power ging der Abend in das Finale, als Zugabe durfte natürlich auch der Schlussmarsch nicht fehlen, und wie es bei der MG Schupfart zur Tradition gehört, spielte nach dem Konzert das Duo Alpenrox zum Tanz auf. Es war alles in allem ein sehr vergnüglicher Abend.



*Astrid Müller, Präsidentin Musikgesellschaft*

## In Schupfart zu Hause

### «Ich schaue hin und handle!»

Name: Gabriela Leubin Müller

Beruf: Juristin, Gerichtsschreiberin am Bezirksgericht Rheinfelden



### ***Du bist Juristin und arbeitest seit 2005 als Gerichtsschreiberin am Bezirksgericht in Rheinfelden. Das tönt spannend! Wie war dein Weg dorthin?***

Mir war schon früh klar, dass meine Traumberufe in der Medizin oder beim Recht liegen. Zuerst habe ich in Basel ein paar Semester Medizin studiert.

Mit der Zeit habe ich gemerkt, dass die Zukunftsperspektiven in der sehr hierarchisch organisierten Welt der Medizin nicht mit meinen Lebensvorstellungen übereinstimmten. Ich wusste, dass ich später auf jeden Fall eine eigene Familie wollte. Deshalb habe ich dann zur Rechtswissenschaft gewechselt und dieses Studium abgeschlossen.

### ***Wo hast du danach gearbeitet?***

Um in den verschiedenen Gebieten Erfahrung zu sammeln, habe ich Praktikas beim Rechtsdienst des Kantons Aargau, beim Bezirksgericht in Brugg, bei der Staatsanwaltschaft Basel und in einer Anwaltskanzlei in Lenzburg absolviert.

### ***Als Anwältin würde dir die Arbeit bestimmt nie ausgehen!***

Ui nein, ich wollte nie als Anwältin arbeiten und vor Gericht streiten! Das widerspricht meiner Persönlichkeit, ich bin nicht auf Konfrontation aus. Den Staat als Staatsanwältin zu vertreten wäre in Ordnung gewesen.

### ***Hast du ein Spezialgebiet innerhalb der Rechtswissenschaft?***

Ja, nachdem meine Kinder geboren waren, habe ich in Bern noch den Master in Kriminologie gemacht und 2016 abgeschlossen. Meine Leidenschaft ist also das Strafrecht.

### ***Wie muss man sich den Alltag einer Gerichtsschreiberin vorstellen?***

Die hereinkommenden Fälle werden wöchentlich unter uns Gerichtsschreiberinnen und -schreibern nach Kapazität und Interesse verteilt. Ich begleite anschliessend meine Fälle bis zum Entscheid vor Gericht oder dem Weiterzug an das Obergericht.

### ***Was heisst das genau?***

Ich befasse mich eingehend mit den einzelnen Fällen und entscheide, in Absprache mit den Gerichtspräsidenten oder der -präsidentin, ob Unterlagen fehlen, ein Dolmetscher vorgeladen werden soll oder Personen als Zeugen befragt werden müssen.

Manchmal ist es auch nötig, ein ärztliches oder psychologisches Gutachten einzufordern. Wenn die Akten vollständig sind, werden die Parteien vorgeladen und ich bereite mich zusammen mit den Gerichtspräsidenten auf die Verhandlung vor.

**Wie läuft dann die Gerichtsverhandlung selber ab?**

Meistens wird die Verhandlung von einem Einzelrichter geführt, bei grösseren Fällen findet die Verhandlung vor dem Gesamtgericht statt, das aus einem Gerichtspräsidenten oder der Gerichtspräsidentin und vier BezirksrichterInnen besteht. Ich protokolliere die Verhandlung sinngemäss, kann aber auch zusätzliche Fragen stellen, um den Sachverhalt besser zu verstehen.

Nach der Verhandlung entscheidet der Gerichtspräsident oder die Gerichtspräsidentin, bzw. das Gesamtgericht. Ich als Gerichtsschreiberin habe eine beratende Stimme.

**Geschieht dies direkt nach der Verhandlung?**

Nur beim Strafgericht erfolgt die Urteileröffnung nach einer kurzen Pause direkt mündlich nach der Verhandlung. Bei allen anderen Gerichtsurteilen wird das Urteil im Anschluss an die Verhandlung gefällt und den Parteien schriftlich eröffnet.

**Das Bezirksgericht besteht aus dem Straf-, Familien-, Jugend- und dem Arbeitsgericht. Arbeiten die GerichtsschreiberInnen für alle Gerichte?**

Ja, alle machen alles, aber wir haben auch unsere Spezialgebiete, wie ich im Strafrecht. Das bedeutet, dass wir ständig auf dem neusten Stand bezüglich der Gesetzgebung und der Rechtsprechung sein müssen. Weiterbildungen sind deshalb enorm wichtig.

**Wie viele Verhandlungen werden etwa pro Woche abgehalten?**

Enorm viele! Das können schon 2-3 Fälle pro Tag sein.

**Du erlebst bei Verhandlungen bei Opfern und Tätern oft ganz starke Gefühle wie Wut, Trauer, Hoffnungslosigkeit und Hass. Kannst du dies beim Protokollieren auf die Seite schieben?**

Ja, das muss man lernen, die Erfahrung hilft dabei. Ich gehe nie voreingenommen in eine Verhandlung hinein. Ich kann einen, mir äusserst unsympathischen Menschen vor mir haben und bin trotzdem in der Lage, diesen freizusprechen, wenn ihm die Schuld nicht nachgewiesen werden kann.

**Was war das Schlimmste, was du je in einem Gerichtssaal erlebt hast?**

Der Raserunfall beim Kreisel in Zeiningen von 2003, bei dem ein 15-jähriges Mädchen getötet wurde, hat mich sehr berührt, und dies bereits beim Durchlesen der Akten. Die Verhandlung im Jahr 2006 war für alle Beteiligten nicht einfach.

**Wie gehst du mit solch emotionalen Erlebnissen um?**

Eigentlich kann ich Arbeit und Privates sehr gut trennen. Bei Fällen, in denen Kinder involviert sind, ist es schwieriger.

**...und zuhause darfst du auch nicht darüber reden.**

Nein, wir unterstehen der Schweigepflicht. Ein Care-Team steht uns auch nicht zur Verfügung. Ich habe aber tolle langjährige Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich mich austauschen kann. Das hilft enorm!

**Gibt es im Gerichtssaal auch schöne, oder sogar lustige Momente?**

Würde ich so nicht sagen, eher zufriedenstellende Momente.

**Wie meinst du das?**

Wenn für beide Parteien eine den Umständen entsprechend gute Lösung gefunden werden konnte. Manchmal erfährt man zu einem späteren Zeitpunkt, dass eine ehemals hart erscheinende Massnahme absolut richtig war. Diese Momente fühlen sich gut an.

**Hast du daneben noch andere Aufgaben am Gericht?**

Ja, in meiner Funktion als Medienverantwortliche bin ich für die Auflistung der öffentlichen Verhandlungen im Internet zuständig.



**Welche sind denn überhaupt öffentlich?**

Alle Verhandlungen des Straf- und Arbeitsgerichts, wobei es auch hier Ausnahmen gibt und die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden kann.

**Der regelmässige Kontakt mit den Medien gehört auch zu dieser Funktion?**

Ja, ich werde wöchentlich von Zeitungen und Lokalfernsehen kontaktiert, denen ich im Rahmen meiner Befugnisse Auskunft gebe.

**Ich habe das Gefühl, dass du deinen Traumberuf gefunden hast!**

Das stimmt! Ich bin glücklich mit meinen Vorgesetzten und ArbeitskollegInnen, und ich arbeite sehr gerne. Zudem habe ich eine tolle Familiensituation, da meine Eltern immer für mich da waren. Ohne deren Unterstützung hätte ich das alles nicht geschafft.

**Was machst du zum Ausgleich in deiner Freizeit?**

Ich bin gerne draussen in der Natur, fahre gerne Velo und ich lese in jeder freien Minute! Natürlich am liebsten Kriminalromane.

**Merkt man dir deinen Beruf auch im privaten und familiären Umfeld an?**

Hmm...ich denke schon. Ich habe einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn und schreite ein, wenn etwas nicht in Ordnung ist. Ich schaue hin und handle wenn nötig.

**Du bist in Schupfart aufgewachsen und wohnst immer noch hier. Was gefällt dir an unserem Dorf?**

Es ist ländlich, ruhig und doch zentral, in der Nähe von Autobahn und Zug. Allerdings muss man ein Auto haben. Dann die Verbundenheit im Dorf, ich kenne fast alle Einwohner und meine Familie lebt hier. Schupfart ist einfach Heimat!

**Ich bedanke mich herzlich für dieses spannende Gespräch und wünsche dir weiterhin Erfüllung im Beruf und in der Familie.**

*Renate Leubin, Gemeinderätin*

---

**Verschiedenes**

---

**Kluger Rat – Notvorrat**

Der Slogan «Kluger Rat – Notvorrat» ist bereits über 50 Jahre alt – und immer noch aktuell. Der Hintergrund hat sich jedoch verändert. Es geht heute nicht mehr um das Überstehen einer längeren Krise, sondern um die Überbrückung eines vorübergehenden Versorgungsengpasses. Wer einen Vorrat hält, verfügt für alle Fälle über eine wertvolle Notreserve. Damit kann man einer schwierigen Situation gelassener begegnen und muss nicht nervös werden oder gar in Panik geraten. Es liegt deshalb im Interesse jedes Einzelnen, eine individuelle, kurzfristige Notlage überbrücken zu können und für ein paar Tage eine gewisse Unabhängigkeit zu haben. Ein individueller Vorrat zuhause ist aber nicht nur in ungemütlichen Situationen hilfreich, sondern auch im ganz normalen Alltag praktisch: Wenn man krank im Bett liegt oder aus anderen Gründen nicht zum Einkaufen aus dem Haus kann.

Weitere Informationen finden sie auf der Homepage des

Bundes . Link: [https://www.bundespublikationen.admin.ch/cshop\\_mimes\\_bbl/14/1402EC7524F81EEB8EF4657EAF406AD1.pdf](https://www.bundespublikationen.admin.ch/cshop_mimes_bbl/14/1402EC7524F81EEB8EF4657EAF406AD1.pdf)

**Coole Bücher**

Gewusst: Beim Hauseingang Obermumpferstrasse 297 hat's neu einen öffentlichen Bücherschrank für Schupfarter Lesefreunde. Wer hat, kann ein eigenes, cooles Buch das Weiterziehen darf, deponieren (bitte keine Ladenhüter, religiöse Bücher o.ä.).

*Doris Müller, Schupfart*

## Wussten Sie ...

Die Insektenwelt wird immer artenärmer.



Haselblattroller (*Apoderus coryli*) kann man schon im März und vereinzelt bis in den Oktober beobachten. Für die Eiablage schneiden diese Käfer die Blätter sorgfältig ein und rollen sie mit der Brut zusammen. Man sieht diese dann als kleine «Zigarren» an den Sträuchern hängen.



Grosse Schillerfalter (*Apatura iris*) fliegen von Mai bis September. Ihren Namen verdanken die Falter der Fähigkeit der Männchen, ihre Farbe zu wechseln. Um sie auf Waldwegen beobachten zu können, braucht es ein bisschen Glück. Die schönen Tiere sind auch im Fricktal selten geworden.

*Christine Frauchiger, Schupfart*

## ... und ausserdem

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 15. März 2024**

In der Stille und Geduld des Winters liegt die Krat für das Neue.  
(Autor unbekannt)

*Der Gemeinderat Schupfart und das Verwaltungspersonal  
wünschen Ihnen lichtvolle Adventstage,  
schöne Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.*



# Einladung zum Neujahrsapéro

Wir freuen uns, die Bevölkerung von Schupfart zum gemeinsamen, öffentlichen Neujahrsapéro einzuladen. Gerne begrüßen wir im Speziellen auch die Neuzugezogenen.

Wir treffen uns am

Montag, 1. Januar 2024,

um 17.00 Uhr,

bei der Mehrzweckhalle.

Ein Glas Apfelpunsch, Glühwein oder Jagertee bietet Gelegenheit zu spontanen Kontakten und ungezwungenen Gesprächen.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.